

Digitale Schule

Beitrag von „Meike.“ vom 3. September 2016 20:59

Vom Lernstick bin ich aufs erste Hören auch nicht überzeugt (ohne abschließend zu urteilen), aber noch weniger bin ich bei der zurück-zum-Papier Fraktion.

Was mich wirklich wirklich interessieren würde, wäre, wie viele Schulen den wie benutzen. Ich finde nicht so richtig was.

Ich habe, seit internet und elektronische Kommunikation mir und den Schülern zur Verfügung stehen, signifikant besseren Unterricht gemacht, schneller und umfassender beraten, mich besser informiert und fortgebildet und auch zeitsparender gearbeitet als zu analogen Zeiten. Das ist Fakt, ich möchte auf nichts davon verzichten.

Für mich unverzichtbar in "meiner digitalen Schule":

- Internet und beamer im Klassenraum. Eine Rede von Bush oder Obama oder Trump oder der Queen lesen und analysieren lassen ist das eine. Man analysiert dann einen Text, aber nicht die Originalrede. Dazu gehören Intonation, Gesichtsausdruck und Reaktionen des Publikums. Eine Karte von Südafrika und einen Text über das Land hinzulegen erzeugt in den Köpfen keine wirkliche Vorstellung vom Land - eine Karte austellen und ein Reisevideo gucken, die Schüler das Gesehene auf der Karte eintragen lassen und dann Texte dazu lesen und Interviews hören schon eher. Erst recht gilt das für Interviews mit / kurze Filme über Menschen, die die Apartheid miterlebt haben oder die in Tottenham wohnen und die riots live miterlebt haben. Man merkt das immer daran, wie lange Schüler sich an Details erinnern. Ich könnte noch Zillionen Beispiele nennen.

- digitale Noten- Kalender- Kursbuch- und Fehlzeitenverwaltung sowie Planung. Spart mir ich weiß nicht wie viele Arbeitsstunden im Jahr. Richtig, richtig viele. Plus: ich hab mehrere backups. It's safer. Übersichtlicher. Besser.

- Riesiger online-Materialpool der Fachschaft. Beliebig durchsuch- und kombinierbar, führt dazu, dass die Qualität ständig wächst und die Vorbereitungszeit ständig schrumpft und neue Kollegen sich einen Keks freuen und viel sicherer sind. Zur Not kann man ne richtig gute Stunde auch am Handy in der Sbahn vorbereiten, wenn es denn mal sein muss. 😊

- Ionet / virtuelle Klassenräume. Wird von meinen Schülern jedes Jahr wieder als die zentrale Stütze (neben meinen warmen Worten und freundlichen Gesten und der vielen Schokolade 😊) für das Abitur bewertet: Dort ist alles verwendete Material nebst Links zum Selbstlernen, Arbeitsorganisation, alle unsere Videos und Präsentationen, Tipps, alte Abiaufgaben, webquests und Vokabellisten und wikis. Und natürlich das beruhigende Hamstervideo gegen die Prüfungspanik.

Das sind so die zentralen Säulen, alles andere probiere ich immer mal wieder aus, dazu, dass ich es fest einführe, reicht aber die Ausstattung der Schule nicht. Oder meine Geduld.